

## Abenteuer im Wald

Matthias, Benjamin und Sven gehen gemeinsam in die fünfte Klasse. Sie kennen sich schon seit dem Kindergarten und sind die besten Freunde. Oft treffen sie sich im Wald in ihrem Baumhaus und schmieden Pläne.

**Wenn du wissen willst, was sie im Wald erleben, beginne bei 1 mit dem Lesen.**



- ① Die drei Jungen sitzen mal wieder in ihrem Baumhaus und überlegen, wie sie den Tag verbringen könnten. Da hat Matthias eine Idee: „Was haltet ihr davon, wenn wir auf Waldtiersafari gehen?“ „Au ja!“, rufen seine beiden Freunde, „das machen wir!“ Sofort radeln sie ins Dorf zurück, um daheim Bescheid zu geben und ihre Ausrüstung einzupacken. Sie wohnen alle nebeneinander in drei Häusern mit schönen Gärten.
- ② Das ist der südliche Waldparkplatz. Lies noch einmal genau bei 24 nach, wo sie ihre Fahrräder abstellen.
- ③ Die Waldarbeiter haben leider keine Zeit für unsere drei Freunde. Außerdem befinden sie sich in östlicher Richtung.
- ④ Die Jungen ziehen ihre Schuhe aus und gehen bis zu den Knien ins Wasser. „Pst!“, macht Sven auf einmal, „seid leise! Dort hinten am anderen Ufer ist eine Entenfamilie!“ Auch ein männliches Tier, ein Erpel, ist dabei. Nach einer Weile bekommen die drei Jungen ziemlich Durst. Allerdings haben sie vergessen, ihre Trinkflaschen aufzufüllen. Zum Glück erinnert sich Sven, dass es irgendwo im Wald einen alten Trinkwasserbrunnen gibt.
- ⑤ Nein! Das sind nur Büsche, die ein undurchdringliches Dickicht ergeben.
- ⑥ Das ist auch ein alter Brunnen, aber leider ist er ausgetrocknet.
- ⑦ Vorsichtig schleichen sie sich an das Maisfeld heran. Auf einmal erkennen sie, was die Bewegung verursacht hat. Es waren zwei Rehe. Sie haben sich im Feld versteckt. Die Jungen halten Abstand, doch sie waren anscheinend nicht vorsichtig genug, denn schon wenig später springen die Tiere davon. Allen knurrt nun der Magen. Sie wissen, wo es einen Tisch und Bänke gibt, um Brotzeit zu machen.
- ⑧ Diese Häuser haben leider keine Gärten. Hier wohnen die Jungen nicht.
- ⑨ Das sind nicht die Wohnhäuser der Jungen. Das ist die Dorfkirche!
- ⑩ Fantastisch, was diese Ameisen für Kunstwerke schaffen. In einem Bau leben oft mehr als eine Million Tiere. Mit ihren Lupen können die Jungen sie genau studieren. Das wichtigste Sinnesorgan der Ameisen sind die Antennen. Mit ihnen können sie tasten, riechen, schmecken und noch einiges mehr. Nach einer Weile wird es den Jungen warm und sie wollen sich abkühlen. Gut, dass es ganz in der Nähe einen Teich mit wunderschönen Seerosen gibt.

- ①① Gut gelesen. Nachdem sie ihre Mountainbikes abgesperrt haben, entdeckt Benjamin am Waldrand drei große Ameisenhaufen. Die wollen sich unsere Abenteurer natürlich genauer ansehen.
- ①② Das sind ein Mann und eine Frau, die durch den Wald spazieren. Die Jungen haben zwei Männer gehört.
- ①③ In diesem Teich gibt es keine Seerosen, nur Schilfrohr am Ufer.
- ①④ Das ist das Wasserhaus. Es ist von einem Zaun umgeben. Der Zutritt ist verboten.
- ①⑤ Richtig. Das Klopfen wird immer lauter: Sie sehen, dass es ein Buntspecht ist, der Insekten und Larven unter der Rinde hervorholt. Nach wenigen Augenblicken fliegt der Vogel leider schon wieder davon. Vermutlich hat ihn etwas erschreckt. Da hören die Jungen laute Männerstimmen aus südlicher Richtung. Sie beschließen, ihnen entgegenzugehen.
- ①⑥ Die Leiter des Jägerstandes sieht zwar schon etwas morsch aus, trotzdem wagen sich die Jungen hinauf. Oben setzen sie sich still auf die Bank und packen ihre Ferngläser aus. Lange tut sich gar nichts. Doch plötzlich entdeckt Matthias etwas. Er flüstert: „Im Maisfeld hat sich etwas Dunkles bewegt!“ Gespannt starren alle hinüber, doch nichts ist zu erkennen. Sie beschließen, näher heranzugehen.
- ①⑦ Das ist die falsche Waldseite. So weit können die Jungen nicht sehen.
- ①⑧ Super. Sie sind hungrig und verschlingen ihre Brotzeit. In ihren Flaschen ist sogar noch etwas Brunnenwasser. Mit vollen Mägen legen sie sich hin und lauschen den Geräuschen des Waldes. Auf einmal hören sie ein gleichmäßiges Klopfen. „Kommt, das ist drüben bei den hohen Laubbäumen“, meint Sven.
- ①⑨ Das ist der Grillplatz mit Feuerstelle. Außen herum stehen mehrere Baumstümpfe. Sie suchen aber den Brotzeitplatz im Waldesinneren.
- ①⑩ Das ist zwar eine wunderschöne Blumenwiese, doch hier bist du falsch. Lies noch einmal bei 18 nach, wo Sven hinwollte.
- ①⑪ Das ist die Jagdhütte des Jägers. Sie ist verschlossen.
- ①⑫ Die drei Jungen entdecken tatsächlich den Eingang zur Höhle. Zwei riesige Wildschweine wälzen sich im Wasser vor dem Höhleneingang. Die Jungen halten Abstand, denn die Jäger haben sie gewarnt. Diese Warnung wäre allerdings gar nicht nötig gewesen, denn die gut 150 kg schweren Tiere sehen ziemlich bedrohlich aus. Inzwischen ist es Abend geworden und es wird dunkel. Das ist das vereinbarte Zeichen, wieder den Rückweg anzutreten.

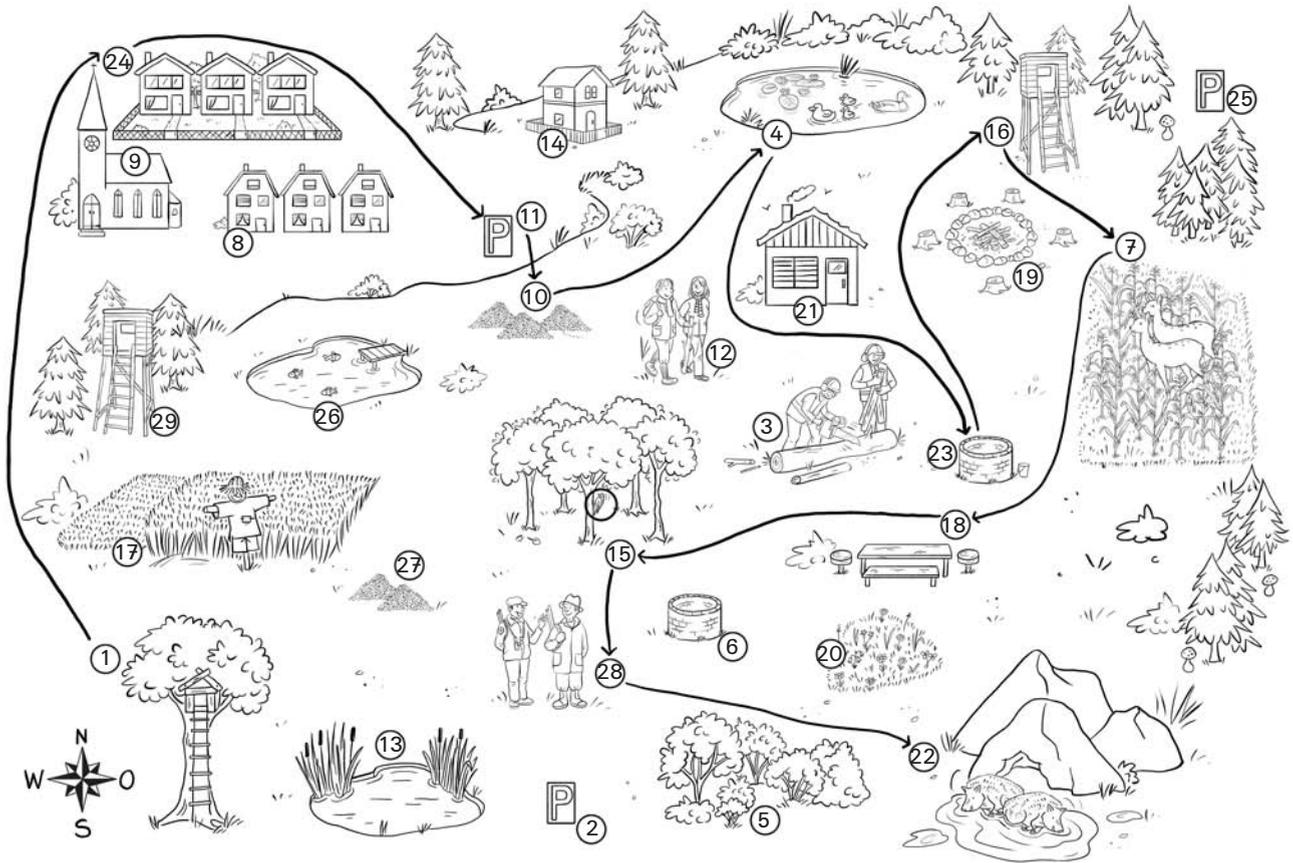


- 23) Nach einem kurzen Fußmarsch haben die Fünftklässler den alten Brunnen gefunden. Er ist gut erhalten. An einem Seil lassen sie einen Holzeimer hinunter und füllen ihre Trinkflaschen auf. Es schmeckt herrlich erfrischend. Anschließend schlägt Sven vor: „Lasst uns auf den Jägerstand im Nordosten des Waldes klettern.“
- 24) Richtig. Hier wohnen Matthias, Benjamin und Sven. Sie packen schnell das Wichtigste an Ausrüstung zusammen, bevor sie ihre Drahtesel am nordwestlichen Waldparkplatz abstellen. Brotzeiten, Ferngläser und Taschenmesser dürfen in ihren Rucksäcken natürlich nicht fehlen. Dann geht es los.
- 25) Hoppla, das ist leider der nordöstliche Parkplatz.
- 26) Wo sind denn hier die Seerosen? Außer einem kleinen Steg und ein paar Fischen ist in dem flachen Wasser nichts zu sehen.
- 27) Diese Ameisenhaufen sind ihnen zu weit entfernt. Außerdem sind es nur zwei Stück.
- 28) Nach kurzer Zeit treffen die Jungen auf zwei Männer. Sie sind leicht als Jäger zu erkennen. Die Jäger freuen sich zu hören, dass die Jungen auf Tiersafari sind. Bevor sie sich wieder verabschieden, haben sie noch einen Tipp. Am südöstlichen Rand des Waldes gibt es eine Höhle. Dort sollen sich manchmal Wildschweine aufhalten. Matthias, Benjamin und Sven marschieren sofort los.
- 29) Sie laufen sicher nicht durch den ganzen Wald, nur um auf einen Jägerstand zu gelangen. Außerdem liegt dieser hier nicht im Nordosten.



### Meine Lesespur:

1, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_



Lesespur: 1 , 24 , 11 , 10 , 4 , 23 , 16 , 7 , 18 , 15 , 28 , 22



Lösungen:

Diese Tiere haben die Jungen gesehen:

A M E I S E N

E N T E N

R E H E

B U N T S P E C H T

W I L D S C H W E I N E

Rätsel zu 4: Erpel

Rätsel zu 10:  $30 \cdot 50 \text{ kg} = 1500 \text{ kg}$